

Internationale Gluck-Opern-Festspiele Nürnberg

GLUCK, PARIS UND DIE FOLGEN

16. bis 23. Juli 2010

FREITAG, 16. JULI 2010, 20.00 UHR, OPERNHAUS

ERÖFFNUNGSGALA

KONZERT MIT ANNE SOFIE VON OTTER (MEZZOSOPRAN)
UND ANTOINE TAMESTIT (BRATSCHÉ)

Musikalische Leitung: Marc Minkowski; Es spielen Les Musiciens du Louvre

SAMSTAG, 17. JULI 2010, HISTORISCHE FELSENGÄNGE,
FÜHRUNGEN AB 17.00 UHR

ORPHEUS@FELSEN.GAENGE URAUFFÜHRUNG

EINE SZENISCH-MUSIKALISCHE FÜHRUNG DURCH
DIE NÜRNBERGER UNTERWELT *Musikalische Leitung: Guido Johannes
Rumstadt; Inszenierung: Andreas Baesler (D), Carlo Cerciello (I), Kristian
Frédéric (F); Mit: Studenten der Hochschule für Musik Nürnberg*

SAMSTAG, 17. JULI 2010, 21.00 UHR, KLARISSENPLATZ

SCHAU NICHT ZURÜCK, ORFEO! URAUFFÜHRUNG

EINE TANZOPER *Auftragswerk der akademie : der steg und des Internatio-
nalen KammermusikFestivals Nürnberg e.V.; Komposition: Stefan Hakenberg;
Libretto: Patricia Anne Simpson; Musikalische Leitung: Peter Selwyn*

SONNTAG, 18. JULI 2010, 19.00 UHR, OPERNHAUS

IPHIGÉNIE EN TAURIDE

TRAGÉDIE VON CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK

*Musikalische Leitung: Philipp Pointner; Inszenierung: Claus Guth
Mit: Mireille Delunsch, Tilman Lichdi, Kurt Schober, Dimitris Tiliakos u. a.
Chor des Staatstheater Nürnberg; Es spielen die Nürnberger Philharmoniker*

MONTAG, 19. JULI 2010, 20.00 UHR, KLARISSENPLATZ

GLUCK AND FRIENDS

JAZZKONZERT MIT DER THILO WOLF BIG BAND *Mit: Melanie Hirsch*

DIENSTAG, 20. JULI 2010, 20.00 UHR, OPERNHAUS

ANDROMAQUE

TRAGÉDIE LYRIQUE VON ANDRÉ-ERNEST-MODESTE GRÉTRY

*Musikalische Leitung: Hervé Niquet; Inszenierung: Georges Lavaudant
Mit: Tassis Christoyannis, Sébastien Guèze, Judith van Wanroij, Maria Riccarda
Wesseling; Chor des Staatstheater Nürnberg; Es spielen Le Concert Spirituel*

MITTWOCH, 21. JULI 2010, 20.00 UHR, OPERNHAUS

ORPHÉE ET EURIDICE

TRAGÉDIE OPÉRA VON CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK *In der Fassung von
Hector Berlioz (1859); Konzertante Aufführung; Musikalische Leitung: Micha-
el Hofstetter; Mit: Hadar Halévy, Heidi Elisabeth Meier u. a.
Chor des Staatstheater Nürnberg; Es spielen die Nürnberger Symphoniker*

DONNERSTAG, 22. JULI 2010, 20.00 UHR, HISTORISCHER RATHAUSSAAL

GOSSEC, MÉHUL UND CHERUBINI

KONZERT *Musikalische Leitung: Manfred Jung
Es spielt das Junge Tonkünstler Orchester Bayreuth*

FREITAG, 23. JULI 2010, 20.00 UHR, OPERNHAUS

VÉRONIQUE GENS

KONZERT MIT WERKEN VON GLUCK, MOZART, ARRIAGA UND BERLIOZ
Musikalische Leitung: Hervé Niquet; Es spielen die Nürnberger Philharmoniker

INFORMATIONEN UND TICKETS

UNTER **0180-5-231-600** (FESTNETZ 14 CT/Min; MOBILFUNK BIS 42 CT/Min),

AUF **WWW.GLUCKFESTSPIELE.DE**

KONTAKT

Universität Bayreuth

Prof. Dr. Thomas Betzwieser

Musikwissenschaft (GW I)

D-95440 Bayreuth

Telefon 0049-(0)921-55-30-11

thomas.betzwieser@

uni-bayreuth.de

Staatstheater Nürnberg

Richard-Wagner-Platz 2-10

D-90443 Nürnberg

Telefon 0049-(0)911-231-35-92

info@staatstheater.nuernberg.de

VERANSTALTUNGSORT

Marmorsaal der Nürnberger Akademie

Gewerbemuseumsplatz 2

D-90403 Nürnberg

Telefon 0049-(0)911-543-47-63



Internationale Gluck-Opern-Festspiele Nürnberg

ÖFFENTLICHES SYMPOSIUM

VON GLUCK ZU BERLIOZ

Antikenrezeption und Monumentalität in
der französischen Oper

17. und 18. Juli 2010, Marmorsaal der Nürnberger Akademie

125 JAHRE
NÜRNBERGER



Das Symposium wird ermöglicht durch: VERSICHERUNGSGRUPPE

staatstheater:oper
NÜRNBERG

ÖFFENTLICHES SYMPOSIUM

VON GLUCK ZU BERLIOZ

Antikenrezeption und Monumentalität in der französischen Oper

17. und 18. Juli 2010, Marmorsaal der Nürnberger Akademie

In Zusammenarbeit mit der Internationalen Gluck-Gesellschaft, der Musikwissenschaft der Universität Bayreuth, dem Forschungsinstitut für Musiktheater Thurnau sowie der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz veranstaltet das Staatstheater Nürnberg ein internationales Symposium. Während die ersten beiden wissenschaftlichen Tagungen sich vornehmlich dem Schaffen Glucks zu dessen Lebzeiten widmeten, fokussiert das Symposium 2010 nunmehr Phänomene der Rezeption und Wirkungsgeschichte, wobei der Schwerpunkt – analog dem Motto der diesjährigen Festspiele – ganz auf dem französischen Musiktheater liegen wird. Hier gilt es die vielfältigen Beziehungen von Gluck und Hector Berlioz zu beleuchten, da sich letzterer in besonderer Weise – als ‚Propagandist‘ wie als Bearbeiter – um das Werk des älteren Musikers verdient gemacht hat. Kaum ein Komponist hat sich je so vehement für das Schaffen eines Musiker-Kollegen eingesetzt wie Berlioz. Die Auseinandersetzung mit Gluck, deren Anfänge in begeisterten Theaterbesuchen liegen, hat schließlich auch im musikdramatischen Werk von Berlioz zahlreiche Spuren hinterlassen, allen voran in „Les Troyens“. Im Hinblick auf diese Implikationen verfolgt das Symposium die Entwicklung der französischen Oper im 19. Jahrhundert unter dem Aspekt der Gluck-Rezeption, wobei das Phänomen der Monumentalität eine die Diskussion leitende Denkfigur sein soll. Zu betrachten sind gleichermaßen stoffgeschichtliche Traditionen der Antikenrezeption und deren musikdramatische Umsetzung, wie Fragen der musikalischen Aufführungspraxis und Interpretation.

Konzeption und Leitung: *Prof. Dr. Thomas Betzwieser*

Das Symposium richtet sich auch an interessierte Laien, der Besuch ist kostenlos und erfordert keine Anmeldung!

In Zusammenarbeit mit:



UNIVERSITÄT
BAYREUTH



Akademie
der Wissenschaften
und der Literatur
Mainz



Internationale Gluck-Gesellschaft

SAMSTAG, 17. JULI

9.00 UHR **BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG**

9.30 - 11.00 UHR *Michele Calella (Wien)*
GLUCK, BERLIOZ UND DIE HISTORIOGRAPHIE DER OPER

Oliver Vogel (Berlin)

GLUCK ALS REPRÄSENTANT DES KLASSISCHEN IN DER LEHRE JEAN-FRANÇOIS LESUEURS

PAUSE

11.30 - 13.00 UHR *Daniela Philippi (Mainz)*
GLUCKS „CYTHÈRE ASSIÉGÉE“ IN DER FASSUNG FÜR PARIS 1775 – EIN GATTUNGSWECHSEL VON OPÉRA-COMIQUE ZU OPÉRA-BALLET?

Herbert Schneider (Mainz)

JEAN-BAPTISTE LEMOYNES „ELECTRE“ (1782)

MITTAGSPAUSE

14.30 - 16.00 UHR *Michael Fend (London)*
DAS TRAGISCHE UND DAS PATHETISCHE IN DER OPER UM 1800

Siegfried Döhning (Thurnau)

GLUCK – SPONTINI – BERLIOZ: ZWISCHEN HEROIK UND MONUMENTALITÄT

PAUSE

16.30 - 18.00 UHR *Thomas Seedorf (Karlsruhe)*
„IL FAUT POUR GLUCK DES CHANTEURS QUI AIENT DE LA VOIX, DE L'ÂME, ET... DU GÉNIE“ – BERLIOZ UND DIE GLUCK-INTERPRETEN SEINER ZEIT

Gabriele Buschmeier (Mainz)

Thomas Betzwieser (Bayreuth)

EIN MONUMENT FÜR GLUCK – UND BERLIOZ: DIE WERKAUSGABE VON FANNY PELLETAN

SONNTAG, 18. JULI

9.30 - 11.00 UHR *David Charlton (London)*
BERLIOZ AND EARLY MUSIC

Arnold Jacobshagen (Köln)

GLUCK IN BERLIOZ' INSTRUMENTATIONSLEHRE

PAUSE

11.30 - 13.00 UHR *Adrian La Salvia (Erlangen)*
ZUR POETIK DES TRAUMS BEI GLUCK UND BERLIOZ

Anno Mungen (Bayreuth/ Thurnau)

JULES VERNES VISION EINER „ELEKTRONISCHEN“ MUSIK: PHANTASMAGORIEN DES MONUMENTALEN IM 19. JAHRHUNDERT

MITTAGSPAUSE

14.30 - 16.00 UHR *Dörte Schmidt (Berlin)*
„SANS EXCLURE LA SENSATION, IL VOULUT QUE LA PART FÛT FAITE AU SENTIMENT“ ODER: WIE HÖRT BERLIOZ GLUCKS „ALCESTE“?

Elisabeth Schmierer (Berlin)

DIDON-REZEPTION IN BERLIOZ' „LES TROYENS“

PAUSE

16.30 - 18.00 UHR *Jürgen Maehder (Berlin)*
„VERGILS GEIST AUS GLUCKS HÄNDEN“ – MODELLE DRAMATISCHEN KOMPONIERENS IN „LES TROYENS“ VON HECTOR BERLIOZ

Frank Heidelberg (Denton/ Texas)

DER „UNUMSCHRÄNKTE HERRSCHER ÜBER DAS THEATER“ – HECTOR BERLIOZ' „LES TROYENS“ IM IDEOLOGISCHEN SPANNUNGSFELD DES SECOND EMPIRE